

# Auerthal = Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Erscheint  
Mittwoch, Freitag u. Sonntags,  
Abonnementpreis  
inl. her 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich  
mit Bringerlohn 1 Mkt.  
durch die Post 1 Mkt.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Heiser, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister, Aue (Erzgebirge.)  
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate  
die einseitige Zeile 10 Pf.  
amtliche Inserate die Correspondenz-Bl. 25 Pf.  
Reklamen pro Zeile 20 Pf.  
Alle Postanstalten und Landbriefträger  
nehmen Bestellungen an.

Nr. 96.

Sonntag, den 14. August 1898.

11. Jahrgang

## Die Sparkasse der Stadt Zwönitz

verzinst Einlagen mit 3 1/4%, beleihet Werthpapiere und leiht Gelder auf Hypotheken aus.  
Expedirt wird an jedem Wochentage Vor- und Nachmittags.

### Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaktion  
frei willkommen.

Wir erlauben uns nochmals auf das morgende Sommerfest der „Sächsischen Fecht Schule“ im Brauereigarten aufmerksam zu machen, nach dem getroffenen Arrangement scheint das Fest ein sehr schönes werden zu wollen.

Die Gesellschaft „Erholung“ wird Sonntag den 14. d. M. einen Ausflug nach Albernau machen. Abmarsch Mittags 2 Uhr vom Drechslerischen Gasthause in Auerhammer. Im Gasthause zu Albernau wird ein Länzchen stattfinden. Rückfahrt Abends 9 Uhr vom Bahnhof Vordau. Morgen Sonntag kommt der letzte diesjährige Extrazug aus Leipzig nach unserem Gebirge. Er trifft 9 Uhr 42 Min. hier ein, theilt sich in Aue, die eine Hälfte geht nach Eisenstod-Schönheiderhammer, die andere nach Schwarzenberg-Johanngeorgenstadt weiter. Gewiß wird der Extrazug wieder eine große Zahl Ausflügler in unsere romantischen Flußthäler, unseren schattigen oregonreichen Wälder führen.

Seit die Badeanstalt des Hrn. Naturheilkundigen Richter bei Gelegenheit des vorjährigen Hochwassers zertrümmert u. fortgeschwemmt, ist leider auch keine Gelegenheit zum Baden in unserem vortrefflichen Auerthale mehr da. Vielen Vadelustigen wird es daher sehr willkommen sein, daß die zweckmäßig eingerichtete Badeanstalt des Hrn. Naturheilkundigen Richter abermals erheblich vergrößert worden ist. Von früh 8 bis Abends 8 Uhr sind daselbst Wannenbäder in jedem beliebigen Wärmegrad auch ohne Vorbestellung, zu jeder Tagesstunde zu erhalten. Auch für Dampfbäder und Douchen jeder Art sind zweckentsprechende Einrichtungen getroffen, für Herren und Damen, besondere Bedienung. Die sorgfältigste Behandlung wird den Badenden zu Theil und es ist dem mit ansehnlichen Kosten aufs Zweckmäßigste renovirten Unternehmen ein günstiger Erfolg und zahlreiche Benutzung zu wünschen. Gesundheitspflege ist ja für Jedermann von hoher Wichtigkeit.

### Aus Sachsen und Umgebung.

Gegen die absichtliche Einführung der Nummerierung der Fahrräder wollen die Leipziger Radler eine Eingabe beim Kgl. Ministerium des Innern, dem Rate und dem Polizeiamt der Stadt Leipzig machen. Die Leute behaupten, daß sich bei Einführung dieser Nummer die besseren Elemente wieder vom Radfahren zurückziehen u. hierdurch die blühende Rad-Industrie geschädigt wäre. Der Bezirksverein Leipzig-West hatte Schritte gethan, um für die reichbevölkerten, industriellen Westvororte ein eigenes Amtsgericht zu erhalten, indessen ist dem Bescheide zu entnehmen, daß der Erfüllung dieses Wunsches vor einem Jahrzehnt nicht näher getreten werden könne.

Die Uniform hat immer Glück — dachte ein junger Mann, legte sich eine solche für Fortsetzungen zu und mietete sich in ein Hotel ein — vorerst aber deponierte er ein Wertpaket mit angeblich 18000 Mkt. Als man endlich Bezahlung von ihm forderte, verschwand er schleunigst — der Inhalt des Deposits aber gewährte dem geprellten Wirt auch keinen Trost, denn es befand sich nur eine wertlose Drucksache in demselben. — Mit dem Abbruch der Häuser in Lehmann's Garten muß auch die Vahnestiftung für alte Frauen sich ein neues Heim gründen, welches im Süden der Stadt bereits gefunden wurde. — Die bei der Explosion in der Teppichreinigungsanstalt „Pura“ verletzten sechs Arbeiter befinden sich alle zusammen auf dem Wege der Heilung, die Mehrzahl dürfte in etwa 14 Tagen das Hospital verlassen. — Am nächsten Sonntag beginnen nach einmonatlicher Pause wiederum die Opernvorstellungen am Stadttheater, ein mit Sehnsucht in der Musikstadt Leipzig erwartetes Ereignis.

Prinz Johann Georg hat in Begleitung sei res pers. önlichen Adjutanten, Rittmeister v. Mangoldt-Reibold, eine Reise nach Rußland angetreten. Diese richtet sich zunächst nach Petersburg, worauf dann später Moskau, Rißny-Novgorod und Kiew besucht werden sollen. Es ist die Absicht des Prinzen sich mit den historischen Denkmälern und Museen Rußlands bekannt zu machen.

Die am 1. Januar 1899 ins Leben tretende Reorganisation der sächsischen Staatseisenbahnen wird auch für das Krankentassenwesen insofern eine wichtige Aenderung im Gefolge haben, als die zur Zeit bestehenden sechzehn Betriebskrankentassen in eine einzige umgestaltet werden sollen. Jetzt sind solche errichtet für den Stations-

dienst 6, für den Streckendienst 6, für den Maschinenendienst, für den Fahrtdienst, für den Hauptverwaltungsdienst und für den Werkstätten dienst je 1. Es wird dann eine erhebliche Vereinfachung des ohnehin umfangreichen Schriftendienstes eintreten und der hierfür erforderliche Aufwand sich bedeutend ermäßigen. Ob es sich später empfehlen wird, im Interesse der Mitglieder dieser Krankentassen u. der Beamten überhaupt in Städten wie Dresden, Leipzig und Chemnitz eine eigene Apotheke zu errichten, wie dies schon in den Rheinlanden und auch in Dresden, z. B. in den großen Krankenhäusern der Fall ist, hängt von den angustellenden Erörterungen ab.

Unter den Wittwen der sächsischen Staatsbeamten herrscht zur Zeit eine Agitation, deren Zweck ist, gemeinsam bei der Regierung dahin vorstellig zu werden, daß die Wittwen- und Waisens Pensionen erhöht und daß die Pensionen solcher Wittwen und Waisen, deren Ernährer noch unter den alten Gehaltsverhältnissen verstarben, den Verhältnissen, wie sie jetzt bestehen, eingereicht werden. Gegenwärtig beziehen die Wittwen der Eisenbahn-, Gerichts-, Forst-, Straßenbau- u. Beamten den fünften Teil des Gehalts als Pension. Sie wollen nun dahin arbeiten, daß sie den vierten Teil des Gehalts als Pension erhalten. Die Wittwen wollen in einem Gesuch dem König ihre Lage schildern.

Leipzig. Nach dem jetzt zur Ausgabe gelangten Bericht über die städtische Markthalle wurde aus dem Betrieb derselben ein Reingewinn von 23302 Mkt. erzielt gegen 17694 Mkt. in 1896. Die Verkaufsstände erbrachten 291102 Mkt. Wegen Mindergewicht der Butter wurden 1897 76 Anzeigen erstatet, 902 Stück (à 1/2 Pf.) wurden deshalb weggeworfen, in 49 Fällen wurde Fleisch beanstandet und beschlagnahmt. Der Straßenhandel im Umhergehen ist zu Gunsten der in der Markthalle feilhaltenden erheblich beschränkt worden. — Dr. Hermann Meyer, der bekannte Amerikaforscher, unternahm eine neue Reise nach Zentralbrasilien. Am 5. August bereits erfolgte die Abreise zunächst nach Rio Grande do Sul, anfangs nächsten Jahres trifft Dr. Meyer in Buenos-Aires mit seinen drei wissenschaftlichen Begleitern, Herren Dr. Koch-Siegen, Dr. Mannseld-Dresden und Dr. Hilliger-Berlin zusammen. Die Ausrüstung ist außerordentlich sorgfältig und umfangreich vorgenommen worden. Die eigentliche Expedition in das Schlingengebiet beginnt im März 1899 und dauert bis zum Ende des Jahres. — Zu den Stätten, an denen Jola gesehen worden sein soll, gesellt sich auch das Leipziger Hotel de Prusse, hier soll der Romancier nach der „Hotel-Revue“ drei Tage gewohnt haben und von französischen Reisenden bestimmt erkannt worden sein. — Ein 18jähriger Kommiss hat sich einen Nachschlüssel zum Tresor seines Chefs verschafft, den er nach und nach um 1000 Mkt. erleichterte. In Champagner hat er das Meiste umgesetzt.

Zwischen dem Rat zu Dresden und der Dresdner Fleischerrinnung schweben seit Jahren Differenzen wegen des neuen Schlachthofes. Der Rat hat zu diesem Zwecke einen Teil des Ditzingerheges vom Fiskus käuflich erworben und wird bis zum Jahre 1907 einen neuen großen, allen modernen Anforderungen entsprechenden Schlachthof daselbst erbauen. Hiergegen wandte sich die Innung beschwerdeführend an die Behörden, wurde jedoch bis in die obersten Instanzen abschlägig beschieden. Man trat nun mit den städtischen Behörden wegen Gewährung von Entschädigungen ins Einvernehmen. Dieselben zerschlugen sich aber, da die vom Rate gestellten Konzeptionen und die von der Innung gemachten Bedingungen zu keinem Ziele führten. Die Innung hat jetzt dem Rate angezeigt, daß sie auf weitere Verhandlungen verzichtet.

Ungeheure Preise werden jetzt in Dresden für Grundstücke gefordert und bezahlt. So soll das Gambrinusrestaurant von der gleichnamigen Brauerei für 400 000 Mkt. veräußert werden. Ein Angebot in Höhe von 340 000 Mkt. ist bereits gethan worden. Ein 8 200 Quadratmeter großes Areal an der Abtauer Straße, also in keiner Verkehrsgegend, wurde von derselben Brauerei für 250 000 Mkt. verkauft.

Am 30. Juli, gerade ein Jahr nach der Hochflut, sind die Arbeiten zur Wiederherstellung der Weißeritzufer beendet worden. Die Weißeritz hatte am tollsten gehauft. Fast das gesamte Flußbett samt Brücken und Ufermauern war völlig vernichtet worden, und die Wiederherstellung kostete über eine Million.

Der Kassierer der Krankentasse für Uhrmacher und Mechaniker in Plagwitz hat sich, als am 13. v. seitens eines Beamten der königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde die Kasse nachgesehen werden sollte, aus seiner Wohnung entfernt und ist seitdem verschwunden.

Ein reiches Vermächtnis ist Reichen zugewallen. Der im Alter von 81 Jahren dort gestorbene Dr. med. Karl Rudolf Donner hat den größten Teil seines Vermögens zur Errichtung eines Gesehungsheims für bedürftige Reichen Einwohner bestimmt. Diesem Zwecke soll das schön und frei gelegene Grundstück des Verbliebenen dienen, das mit 75000 Mkt. bewertet ist, und zur Unterhaltung stehen die Zinsen eines Kapitals von rund 160000 Mkt. zur Verfügung. Das Gesehungsheim soll nach dem Willen des Stifters sechs männlichen und 6 weiblichen Reichenvalenzenten auf in der Regel 3 Wochen Wohnung, Verpflegung und ärztliche Behandlung gewähren.

Der 36 Jahre alte Oekonom Sieger aus Reuth bei Weidau hat zu wiederholten Malen seine Ehefrau u. Stiefkinder in unmenschlicher Weise mit Peitschenstielen, einer zusammengelegten Kuhleine, an der sich eine eiserne Kette mit eiserner Kurbel befand, schwer mißhandelt und seine Frau mit Totschlägen bedroht. Das Zwidauer Landgericht verurtheilte diesen Unmenschen am 23. v. M. zu 2 Jahren und 5 Monaten Gefängnis.

Durch herabstürzende Erdmassen sind in Chemnitz fünf an einem Bahndamm beschäftigte Arbeiter verunglückt worden. Einer wurde schwer, die übrigen leicht verletzt.

Der in Großschönau wohnhafte Musterzeichner Wenzel ließ sich gestern durch einen Personenzug auf der zwischen Großschönau und Warnsdorf gelegenen Laufbrücke überfahren. Er fand den gesuchten Tod.

In mehreren Gehöften Unterjachsberg's ist unter den Hühnern eine Seuche ausgebrochen, die sich jedenfalls als die gefürchtete Geflügelcholera erweisen wird. Die Tiere ermannen plötzlich, der Kamm wird blaueschwarz u. schrumpft zusammen. Durchfall stellt sich ein, aus dem Schnabel sondern sich schleimige Massen ab. Nach 12 bis 24 Stunden tritt der Tod ein.

### Kirchen-Nachrichten für Aue St. Nicolai.

10. Sonntag nach Trin.: vorm. 9 Uhr Haupt-Gottesdienst Predigt über Rom. 2, 1-17: Pfarrer Thomas. Kollekte für die Mission unter Israel. Abends 6 Uhr: Gottesdienste: Geschichte der Jerichung Jerusalems, Mission unter Israel: Diakonus Certei. Abends 8 Uhr: Co.-Mittg. Jünglings-Verein.  
Mittwoch den 17. August: Abends 7 1/2 Uhr: Bibelstunde im Co.-Mittg. Männer-Verein über Offenb. Joh. 3, 14 ff. Pfarrer Thomas.  
Donnerstag den 18. August: Abends 8 Uhr: Bibelstunde in der Schule zu Auerhammer, Diakonus Certei.

### Plakmuff.

Sonntag, den 14. August.

1. „O Thäl'ler weit, o Höb'n“, Lied v. Mendelssohn.
2. Ouverture z. Festspiel „König Stephan“ v. Weethofen.
3. „Einzug der Gäste auf Wartburg“ a. Tannhäuser v. R. Wagner.
4. „Königsmarsch“ a. d. „Propheet“ v. Meyerbeer.

## Wer eine Wäscheausstattung

neu gebraucht oder dieselbe wieder aufbessern will und gewöhnt ist, eine haltbare und gediegene Waare zu kaufen, findet eine reiche Auswahl aller fix und fertig gearbeiteten Wäscheartikel, sowie sämtlicher Tisch-, Küchen-, Bett- und Wirthschaftswäsche, Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche, Bettvorlagen, Bettfedern und Steppdecken in nur besten Qualitäten zu thatsächlich aussergewöhnlich billigen Preisen in der Wäschefabrik von

**Bruno Schellenberger, Chemnitz,**  
Ecke der Webergasse und Klostersgasse 3.

**Henneberg-Seide** — nur hier, wenn direct ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 75 Pf. bis Mkt. 18.85 p. Meter — in den modernsten Geweben Farben und Dessins. An Privats porto- und steuerfrei ins Haus Muster umgehend.  
**G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hof.) Zürlch.**

### Todesfall

eines Theilhabers und Neu-Uebernahme, veranlassen uns zu einem wirklichen Ausverkauf sämtl. Damenkleiderstoffe für Sommer, Frühjahr, Herbst und Winter und offeriren beispielsweise:  
6 Meter soliden Sommerstoff z. Kleid f. M. 1.50 Pfg.  
6 " " Cabanostoff " " " 1.80 " "  
6 " " Epinlesstoff " " " 2.10 " "  
6 " " Crèpe-Careaux " " " 3.30 " "  
sowie modernste Kleider- und Mantelstoffe dert. in einzelnen Metern b. Kostgr. v. 20 Mkt. an franco  
**OETTINGER & Co., Frankfurt am Main, Versandhaus.**  
10 Prozent extra Rabatt auf alle schon reduzierten Preise während der Inventur-Liquidation. Muster a. Berl. fr. — Modells über gratis. Stoff zum ganzen Herenanzug für Mkt. 3.75 mit 10 Prozent  
" " " " " 5.85 extra Rabatt.